



Familie Pawlowski war aus Potsdam gekommen, um den Sonntagnachmittag im Germendorfer Tierpark zu genießen. Fotos (8): Volkmar Ernst



Oma Daniela Plöger sowie Tochter Nadine Fleischer mit dem sechsjährigen Lukas und seiner ein Jahr älteren Cousine Mara



Antenne Brandenburg-Reporter Ivo Ziemann überrascht Liebenthals Tierparkchefin mit einem Spendenscheck.

Ob sich das Oma Daniela und Mutti Nadine wohl richtig überlegt haben? Der sechsjährige Lukas und seine ein Jahr ältere Cousine Mara dürfen die Tour durch den Germendorfer Tierpark festlegen: Zu den Dinos muss es natürlich gehen und zu Schafen und Ziegen und zu den Ponys, die man streicheln darf, und natürlich auch auf den Spielplatz mit der Schaukel. In der kann man richtig toll liegen, weiß Lukas ganz genau. Schließlich ist die Familie aus Spandau nicht das erste Mal in Germendorf. „Der Park ist riesig und bietet vor allem viel Abwechslung für die Kinder“, ist sich Oma Daniela sicher, für den Wochenendausflug das richtige Ziel ausgesucht zu haben. Sie hofft auf eine Bank, auf der sie sich mit ihrer Tochter niederlassen und erzählen kann, während die Kinder auf Entdeckungsreise gehen.

Glücklicher Tierparkchef Torsten Eichholz findet mahnende Worte.

Aus Potsdam sind Dominique und Jan Pawlowski mit ihren Kindern Johann (4) und Jakob (ein Monat) gekommen. „Wir wollten einfach raus an die frische Luft, um von Corona abzuschalten und uns auf den Frühling einzustimmen“, sagt der Vater. Das Ziel haben sie bewusst gewählt, weil der Park groß ist und Johann hier viel entdecken kann. Auch wenn der taufrische Jakob dafür noch nicht viel übrig hat, so genießt die Familie doch den Spaziergang mit dem Kinderwagen auf den gut ausgebauten Wegen.

Tierparkchef Torsten Eichholz ist mit dem Besucherandrang zufrieden – vor allem hielten sich die Besucher an die Vorgaben durch die Eindämmungsverordnung. Natürlich gibt es an der Kasse und am Einlass eine Warteschlange. Doch die Familien halten von selbst Abstand.

Gut 3000 Besucher waren am Sonntagabend gekommen, am Sonntag noch mehr. Zwischenzeitlich musste der Park geschlossen werden, einfach weil er voll war. Torsten Eichholz versichert aber, dass alle Onlinetickets ihre Gültigkeit behalten.

Hilfe von der Feuerwehr

Er freut sich über die Öffnung, die am Montag wieder möglich wurde, wenn die ihm auch einige Probleme bereitet hat. Als es in der vergangenen Woche plötzlich ganz schnell ging, mussten nicht nur die Plakate, die zum Tragen der Masken verpflichten, gedruckt und aufgehängt werden. Es musste auch ein neuer Dienstplan erstellt werden, um die Öffnung umsetzen zu können. „Doch meine Leute haben alle mitgezogen“, freut sich der Chef. Gewünscht hätte er sich eine Öffnungsstrategie von der Politik. „Ich kann die



Karikatur: Max-Otto Stoye

Die Menschen erobern den Tierpark zurück

Freizeit Neben der Einrichtung in Germendorf war auch der Haustierpark in Liebenthal am Wochenende ein Besuchermagnet. Vor allem Familien mit Kindern und Senioren genossen die Freiheit, in der Natur endlich wieder auf Entdeckungstour gehen zu können. Von Volkmar Ernst



Klassische Win-win-Situation: Nicht nur die Besucher freuten sich, denn die Tiere genossen ihre Extrastreicheleinheiten.



Auf dem weitläufigen Gelände können sich Gäste aus dem Weg gehen.

Leute, die ich wegen der verordneten Schließung habe in Kurzarbeit schicken müssen, nicht einfach anrufen. Aber wir kriegen das auch so hin.“ Sogar die Kameraden der Germendorfer Feuerwehr halfen dabei, den Einlass zum Tierpark abzusichern.

Die Tiere stehen an den Zäunen und warten auf ihre Streicheleinheiten oder eine Portion Extrafutter.

Lydia Rick
Liebenthaler Haustierpark

Nicht ganz so hektisch war das Wochenende im Liebenthaler Haustierpark – einfach, weil der Park einige Nummern kleiner ist. Besuchermangel herrschte aber nicht. „Ich bin so froh, dass wir endlich wieder öffnen dürfen. Das tut nicht nur mir und meinen Mitarbeitern und den Besuchern gut, sondern auch den Tieren“, so Lydia Rick. „Die Tiere stehen an den Zäunen und warten auf ihre Streicheleinheiten oder Extrafutter. Außerdem brauchen die Tiere Bewegung, und die bekommen sie, wenn sie die Besucher entlang der Gehege begleiten.“

Dass einige Tiere etwas scheuer geworden sind, haben derweil beide Tierparkchefs feststellen können. Als Problem sehen sie das nicht an. „Das wird sich ganz schnell geben, wenn wieder regelmäßig Besucher kommen“, sind sich sowohl Lydia Rick als auch Torsten Eichholz sicher. Das kann aus fachmännischer Sicht sogar Andreas Glasny-Lebensmühlbacher bestätigen, der gemeinsam mit seiner Frau Sabine aus Berlin-Marzahn gekommen war, „um die Ruhe und die Weite des Liebenthaler Parks zu genießen“. Er ist gelernter Tierpfleger und mag die Anlage vor allem, „weil festzustellen ist, dass sich die Tiere hier wirklich wohlfühlen“.

Spenden vom Hilfverein

Dass es in Liebenthal am Wochenende fast Tränen gab, lag am Besuch des Reporters Ivo Ziemann von Antenne Brandenburg. Der war im Auftrag des Corona-Hilfvereins Neuendorf gekommen, um Lydia Rick einen Scheck zu überbringen. Sichtlich gerührt, dankte die Tierparkchefin für die Spende. „Dass es so etwas gibt, dass sich Menschen um das Schicksal anderer Menschen oder auch solcher Einrichtungen wie unseren Park kümmern, das finde ich toll und macht mir Mut.“ Das Geld will sie verwenden, um noch offene Rechnungen zu begleichen. „Ich mag es selbst nicht, wenn so etwas passiert und weil ich weiß, dass jeder heute mehr denn je das Geld braucht.“

Im Kamelhof in Nassenheide herrscht hingegen weiterhin Besucherpause. Hier wollen Gabriele und Jörg Heidicke (so der Plan) zum 1. April wieder die Pforten öffnen.



Roger Ruschpler und Anja Gröbner machten auch vor dem Schafshege in Liebenthal halt.



Germendorfs Tierparkchef Torsten Eichholz und Svenja Schulze, Azubi im ersten Lehrjahr



Vor der Kasse in Germendorf bildete sich schnell eine Schlange, doch die Familien hielten Abstand voneinander.